

Geschäftszeichen:
FB 7

Datum:
14.02.2011

Drucksache Nr.:
FB 7/8/0336-1

Beratungsfolge

Ausschuss für Gesundheit und Soziales

Sitzungstermin

15.03.2011

TOP:

Lebensmittelüberwachung;

Antrag der Kreistagsfraktion Die Linke vom 02.02.2011

Wegen der mit dem Umweltgift Dioxin verunreinigten Lebensmittel aufgekommenen Diskussion über Art und Umfang von Kontrollen bittet die Kreistagsfraktion DIE LINKE um die Beantwortung nachfolgender Fragen im Ausschuss für Gesundheit und Soziales:

1. Wie viele Lebensmittel produzierende Betriebe gibt es im Märkischen Kreis?
2. Wie viele Kontrolleure beschäftigt der Kreis und für wie viele Betriebe/Händler ist der Einzelne zuständig?
3. Wie hoch war die Anzahl der kontrollierten Betriebe im vergangenen Jahr?
4. Hat es gravierende Beanstandungen gegeben und wenn ja welche?
5. Sind Bußgelder verhängt oder Strafanzeigen gestellt worden?
6. Ist nach Auffassung der Verwaltung die Anzahl der Kontrollen ausreichend?

Beantwortung der Fragen:

Die zur Zeit noch aktuelle Dioxinproblematik ist nicht einem Defizit der Lebensmittelüberwachung auf kommunaler Ebene anzurechnen. Ursache war ein Fehler oder bewusst gesetzwidriges Handeln bei einem Futtermittelhersteller. Die Überwachung der Futtermittelhersteller ist Aufgabe der Länder, in Nordrhein-Westfalen des Landesamts für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz Nordrhein-Westfalen (LANUV) und wird von Futtermittelkontrolleuren durchgeführt.

zu Frage 1:

Im Fachdienst Verbraucherschutz/Veterinärwesen sind für den Märkischen Kreis **2.853 Betriebe** registriert, die mit Lebensmitteln umgehen. Als Lebensmittel produzierende Betriebe im engeren Sinn sind registriert:

- 78 Bäckereien
- 46 Metzgereien
- 48 Speiseeishersteller
- 45 landwirtschaftliche Direktvermarkter
- 1 Brauerei
- 1 Brennerei

Im weiteren Sinn zählen zu den produzierenden Betrieben:

- 445 Speisegaststätten

- 321 Imbissbetriebe
- 198 Einrichtungen zur Gemeinschaftsverpflegung (Küchen, Kantinen)
- 28 Partyservicebetriebe

Die restlichen Betriebe befassen sich mit dem Handel mit Lebensmittel und Bedarfsgegenständen.

zu Frage 2:

Im Fachdienst Verbraucherschutz/Veterinärwesen sind fünf Lebensmittelkontrolleure und eine Fachassistentin beschäftigt. Ein Lebensmittelkontrolleur befindet sich zur Zeit in Ausbildung und wird ab August 2011 eine zusätzliche Planstelle übernehmen

Zuständigkeiten:	zur Zeit	2.853 Betriebe / 6 Kontrolleure = 475,5
	ab August 2011	2.853 Betriebe / 7 Kontrolleure = 407,5

zu Frage 3:

Im Jahr 2010 wurden in 1.597 Betrieben 2.900 Kontrollen durchgeführt. Zusätzlich wurden 2.432 Proben von Lebensmitteln und Bedarfsgegenständen entnommen und in den zuständigen Untersuchungsämtern untersucht.

zu Frage 4:

Besonders gravierende Beanstandungen, die zu Betriebsschließungen oder ähnlichen Maßnahmen geführt hätten, kamen im Jahr 2010 nicht vor.

zu Frage 5:

Wegen Verstößen gegen das Lebensmittelrecht wurden im Jahr 2010 fünf Bußgeldverfahren durchgeführt, Strafanzeigen wurden keine gestellt. 5,2 % der Kontrollen führten zu formellen behördlichen Maßnahmen (Bußgeldverfahren, kostenpflichtige Kontrollen, Verwarnungen).

zu Frage 6:

Die Kontrollfrequenz der verschiedenen Betriebe und Betriebstypen ergibt sich aus einer Risikoanalyse nach Kriterien, die in der „Allgemeinen Verwaltungsvorschrift über Grundsätze zur Durchführung der amtlichen Überwachung der Einhaltung lebensmittelrechtlicher, weinrechtlicher und tabakrechtlicher Vorschriften (AVV Rahmen-Überwachung-AVV RÜb) vom 3. Juni 2008“ festgelegt sind.

Die Kontrollfrequenz liegt nach diesen Berechnungen je nach Risiko für die Lebensmittelsicherheit des Betriebes zwischen zwei pro Jahr (z.B. bei Metzgereien) und einmal in zwei Jahren (z.B. im Getränkehandel). Da im Märkischen Kreis wenig Lebensmittelhersteller und keine Betriebe der Lebensmittelindustrie ansässig sind, lassen sich die Vorgaben der AVV RÜb mit dem im Jahr 2011 zur Verfügung stehen Kontrollpersonal erfüllen.